Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Posen außer in der Expedition bei Krupski (C. H. Ulrici & Co.) Breitestraße 14; in Gnesen bei Herrn Th. Spindler, Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4, in Grätz bei Herrn L. Streisand; in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus: In Berlin, Hamburg, Wien, München, St. Gallen: Rudolph Mosse; in Berlin, Breslau, Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg, Wien u. Basel: Haasenstein & Vogler; in Berlin: A. Retemeyer, Schloßplatz; in Breslau: Emil Kabath.

Nr. 453.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Donnerstag, 28. September

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 27. Septbr. Der praktische Arzt Dr. Noack zu Neunkirchen ist zum Kreis-Physikus des Kreises Ottweiler ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Kassel, 27. Sept. Gestern wohnte der Kronprinz dem Festmahle, welches die Stadt den Offizieren der 22. Division gab und das von 300 Personen besucht war, bei. Der Oberbürgermeister Nebelthau brachte einen Toast auf den Kaiser, der das neue deutsche Reich begründet habe. Der Oberfinanzrath Zuschlag brachte den Toast auf den Kronprinzen, den Sieger von Weißenburg und Wörth. Beide Toaste wurden mit jubelnder Beistimmung aufgenommen. Der Kronprinz dankte und sagte unter Anderem: Wir wußten, als wir im fremden Lande weilten, daß in der Heimath treue Herzen für uns schlugen und für uns sorgten, zahllos waren ihre Liebesbeweise. Kassel hat auf die Dankbarkeit des Heeres, insbesondere der 22. Division großen Anspruch. Bis an mein Lebensende werde ich daran denken. Ich trinke auf das Wohl des Heeres und des gemeinsamen Vaterlandes. — Auf das Festmahl folgte die Festvorstellung im Theater, welcher der Kronprinz mit seiner Gemahlin beiwohnte.

Stettin, 27. Sept. Der Stettiner Postdampfer des baltischen Lloyd, „Humboldt", Kapt. Barandon, ist am 23. d. wohlbehalten in New-York eingetroffen.

München, 27. Sept. Der Landtag wurde heute Nachmittag 2 Uhr durch den Prinzen Luitpold im Namen des Königs eröffnet. Es wurde keine Thronrede gehalten, sondern das Einberufungsschreiben vom Minister des Innern verlesen.

Offenbach, 27. Sept. Der Strike der hiesigen Portefeuillearbeiter ist durch Entscheidung eines aus Fabrikanten, Arbeitern und Bürgern zusammengesetzten Schiedsgerichtes beendigt worden. Der Lohn der Stückarbeiter wurde um 25 pCt. erhöht. Für Lohnarbeiter wurde die tägliche Arbeitszeit auf zehn Stunden festgesetzt. Der Verdienst fleißiger Arbeiter soll wöchentlich mindestens 12 Gulden betragen.

Stuttgart, 26. Sept. Der König, die Königin und die Großfürstin Vera haben sich heute nach Friedrichshafen zurückbegeben.

[illegible], 27. Sept. Behufs [illegible] über die Reform der Landesverfassung wurde der landschaftliche Konvent auf den 19. Oktober hierher einberufen.

Paris, 27. Sept. „Patrie" zufolge hat das Komite der Handwerksgehülfen in Paris beschlossen, daß von nun ab sämmtliche Gehülfen, welchem Gewerbe sie auch angehören mögen, sich von der Gemeinschaft mit den Internationalen lossagen und keinen Strike mehr machen sollen, vielmehr die Regierung in ihren Bemühungen zur friedlichen Wiederaufnahme der Arbeit und zur Aufrechterhaltung der Ordnung unterstützen sollen.

Lausanne, 26. Sept. Der Kongreß der Friedens- und Freiheits-Liga hielt heute eine Sitzung, in welcher die soziale Frage zur Besprechung gelangte. Anläßlich einer von Léo gehaltenen Rede, in welcher derselbe eine Apologie der Pariser Kommune unternahm, kam es zu lebhaften Auftritten. Secretan, Redakteur der „Estafette", welcher Léo unterstützte, wurde unterbrochen und gewaltsam aus dem Sitzungssaale entfernt. Mehrere andere Redner, welche Léo zu rechtfertigen versuchten, wurden gezwungen, die Rednerbühne zu verlassen. Um 6 Uhr Abends wurde die Sitzung geschlossen. Unter den Anwesenden befanden sich auch Lefrançais und Malon.

Lemberg, 27. Sept. Der vom Adreßausschusse nunmehr endgültig angenommene Adreßentwurf erklärt die im Reichsrathe eingebrachte Regierungsvorlage Galizien betreffend für ungenügend. Die galizische Resolution enthalte das Maß von Autonomie, dessen Galizien bedürfe. Das gegenwärtige Ministerium vollziehe den Willen des Kaisers, die gerechten Wünsche der Nationalitäten durchzuführen; in diesem Streben könne die Regierung auf Unterstützung des galizischen Landtages mit Sicherheit rechnen. Der Adreßentwurf spricht schließlich die Hoffnung aus, daß die jetzige Umgestaltung zur Sicherung der konstitutionellen Errungenschaften und der wahren Freiheit beitragen werde.

Madrid, 26. Sept. Der König ist einer hier eingetroffenen telegraphischen Mittheilung zufolge heute Nachmittag 4 Uhr in Zaragosa angekommen und von einer zahlreichen Menschenmenge auf das Wärmste begrüßt worden.

Kopenhagen, 26. Sept. Der König ist heute Abend 9 Uhr mit Gefolge hier eingetroffen und hat sich sofort nach Schloß Bernstorff begeben.

Falmouth, 26. Sept. Das russische Geschwader mit dem Großfürsten Alexis an Bord ist heute Mittag nach New-York abgesegelt.

Madrid, 26. Sept. Die auf den 28. d. angekündigte Versammlung der Majorität der Kortes ist auf den 30. d. verschoben worden. — Die Oppositionspartei beabsichtigt dem Vernehmen nach nunmehr entschieden, Sagasta gegen den von der Regierung begünstigten Kandidaten Rivero als Präsident der Kortes aufzustellen.

Brief- und Zeitungsberichte.

△ **Berlin**, 27. September. In dem Etat für das Reichs-Oberhandelsgericht sind die persönlichen Ausgaben für 1872 auf 65,400 Thlr. veranschlagt, und zwar kommen auf das richterliche Personal 58,000 Thlr., nämlich auf den Präsidenten 6000 Thlr., auf den Vize-Präsidenten 4000 Thlr. und auf 16 Räthe je 3000 Thlr. — Nachdem nun auch der Kultusminister von seiner Reise zurückgekehrt, sind nunmehr sämmtliche Mitglieder des Staatsministeriums, mit Ausnahme des Minister-Präsidenten, hier versammelt. Ueber die Rückkehr des Fürsten Bismarck sind noch keine bestimmten Meldungen hier eingegangen. Wenn einige Blätter auf Grund von Privatnachrichten melden, daß der Kaiser vor seiner Rückkehr hierher einen Ausflug nach den neuen Reichslanden machen werde, so ist zu konstatiren, daß von einer solchen Absicht in den hiesigen Regierungskreisen bis jetzt nichts bekannt ist. — Nachdem die durch das Gesetz über Unterstützung der aus Frankreich ausgewiesenen Deutschen ausgesetzten Fonds den deutschen Regierungen zur Verfügung gestellt sind, kommen natürlich die provisorischen Maßregeln zur Unterstützung der Ausgewiesenen in Wegfall. Es ist deshalb die Weisung an die Bezirksregierungen ergangen, vom 1. Oktober ab fernere Subventionen an die Individuen dieser Kategorie aus den Regierungskassen nicht zu gewähren. Für Elsaß-Lothringen ist die Errichtung von 63 Oberförstereien in Aussicht genommen, deren Bezirke je etwa 5600 Hektaren umfassen sollen. Bekanntlich bilden die Staatsforsten in Elsaß-Lothringen ein sehr werthvolles Vermögensobjekt, dessen Verwaltung einen nicht unerheblichen Ueberschuß für die Landeskasse in Aussicht stellt.

Kattowitz, 25. September. Soeben langte ein Telegramm aus München hierorts von Pfarrer Kaminski an, welches der Gemeinde mittheilt, daß Sonntag Professor Michelis, welcher diese Woche hier eintrifft, die erste Predigt halten wird, und daß derselbe längere Zeit hier zu verweilen gedenkt, um durch Predigten und Vorträge gegen die Infallibilität belehrend und segensreich zu wirken. — Der Priester Kaminski hat neuerdings folgende Petition an den Fürsten Bismarck abgesandt:

Durchlautigster Fürst,
Gnädigster Fürst und Herr!

Euer Durchlaucht wolle gnädigst gestatten, im Auftrage des Kirchen-Vorstandes der altkatholischen Kirchengemeinde zu Kattowitz die nachstehende gehorsamste Bitte wiederholen zu dürfen. Unterm 21. August d. J. hat der Kirchenvorstand der altkatholischen Kirchengemeinde zu Kattowitz sich gestattet, ein gehorsamstes Gesuch zu unterbreiten, dahin gehend:

1) daß es Ew. Durchlaucht gefallen möge, im gesetzlichen und administrativen Wege gnädigst dahin wirken zu wollen, daß die zu Kattowitz noch zur Zeit des Altkatholizismus erbaute und im vergangenen Jahre eingeweihte Kirche von den schismatischen Neukatholiken an die zu Kattowitz noch fortbestehende altkatholische Gemeinde herausgegeben werde;
2) daß dem Kirchenvorstande, oder doch mir — als Seelsorger der altkatholischen Gemeinde — die Führung der Kirchenbücher gestattet, und diesen Büchern wie bisher und noch jetzt bei den Altkatholiken öffentlicher Glauben beigelegt werde;
3) daß die Mitglieder der altkatholischen Gemeinde von den Abgaben, Beiträgen und Leistungen zur neuen schismatischen Kirche befreit werden.

Jedenfalls dürfte doch den treu gebliebenen Altkatholiken — die seit Jahrhunderten als eine vom Staate anerkannte Kirchengesellschaft dastehen — auf Grund der kanonischen und weltlichen Gesetze — insbesondere aber auf Grund der einschlagenden landrechtlichen Bestimmungen in Tit. II. Th. I. des Landrechts dieselben ungeschmälert zustehen, wie bisher. Denn sie stehen, was doch wohl nicht widerlegt werden kann — nach wie vor auf demselben Boden, der vom Staate anerkannten, alten Kirchenverfassung — auf dem Boden der bisher noch nirgens aufgehobenen alten Gesetze — und können ihrer Rechte nicht durch eine neue, plötzlich und gewissermaßen gewaltsam in die Welt getretene schismatische Kirche verlustig gehen. Die hiesige Gemeinde der Altkatholiken, welche nach Tausenden zählt und bei welcher ich, außer den herkömmlichen gottesdienstlichen Handlungen, auch bereits mehrere Trauungen, Taufen und dergleichen mit der Feststellung des Personenstandes eng verbundene Handlnngen vorgenommen habe — empfindet schmerzlich die Vorenthaltung der ihr nach dem Gesetz zustehenden Rechte, und ruft deshalb, gestützt auf das dem Staate zustehenden Hoheitsrecht, staatlichen Schutz und Hilfe an.

Im Auftrage dieser altkatholischen Gemeinde und als deren Seelsorger bitte ich daher ebenso angelegentlichst als ehrerbietigst:

daß Ew. Durchlaucht dem untern 21. v. M. eingereichten und heut wiederholten Gesuche allergnädigst Gehör schenken und zur baldmöglichen Erfüllung jenes Gesuchs huldreichst beitragen wolle.

Durchlauchtigster Fürst! Sprechen Sie das Schöpferwort: „Es werde!" — und es wird!

In diesem Vertrauen und in tiefster Ehrfurcht verharre ich
Ew. Durchlaucht ganz gehorsamster P. Kaminski, Weltpriester.

Brüssel, 25. September. Die ministerielle Verordnung, welche die Eisenbahnfahrpreise für größere Strecken nahezu verdoppelt und für kleinere um etwa 10 Prozent vermindert, ist erschienen. Die Preise sind immerhin noch recht billig, im Vergleich mit den deutschen Eisenbahnen, wo man ungefähr das Doppelte dieser erhöhten Sätze bezahlt. Indeß ist die Unzufriedenheit im Lande groß; man war an die niedrigen Preise gewöhnt und die Staatsbahnen konnten dabei bestehen. So heißt es denn auch, die Erhöhung geschehe hauptsächlich im Interesse gewisser Eisenbahn-Gesellschaften, deren Aktien in Folge derselben bereits steigen. Hr. Malou, der Minister in partibus, ist der Vertreter dieser Privatinteressen.

Madrid. Durch die Ernennung Olozaga's zum Gesandten in Paris ist die in Spanien so einflußreiche Stellung eines Präsidenten des Kongresses zur Erledigung gekommen. Bisher haben alle Regierungen darauf gehalten, daß in diese Stellung einer ihrer Vertrauensmänner gewählt wurde, weshalb auch so einflußreiche Männer der herrschenden Parteien, wie Rivero, Zorilla, Olozaga jenes Amt in den letzten Jahren bekleidet haben. Die jetzige Regierung scheint von diesem Brauche abgehen zu wollen, indem der Ministerpräsident Zorilla die beim demnächstigen Zusammentritt der Kortes erforderliche Wahl als eine offene Frage behandelt wissen will, sofern der Einfluß der Regierung ins Spiel kommt. Möglicher Weise ist diese Neutralität auch ein Mißtrauenszeugniß gegen Sagasta, der sich bekanntlich Hoffnung auf das Präsidium macht, es aber durch seine schwankende Haltung mit seiner eigenen Partei, den Progressisten, gründlich verdorben hat, und zwar in höherem Grade, als die Partei selbst es öffentlich aussprechen mag.

In dem republikanischen Blatte „La Revolucion" ist eine Reihe von Artikeln, fünfzehn an der Zahl, erschienen, welche das Verhalten des spanischen Vertreters am Hofe des Kaisers von Marokko tadelten. Der Verfasser wurde vor Gericht gezogen und im Ganzen zu sechszig Jahren Verbannung und 15,000 Pesetas Geldbuße verurtheilt, also zu vier Jahren und 266 Thalern per Artikel.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 28. September.

— **Cholera**. In Königsberg sind am 25. d. 11 Personen erkrankt und 12 gestorben. — In Elbing ist am 27. 1 Person gestorben. — Aus Danzig wird unter dem 27. d. ein Sterbefall gemeldet.

— **In Owinsk** sind die Arbeiten an der großen neuen Provinzial-Irrenanstalt im Laufe des diesjährigen Sommers sehr gefördert worden. In dem großen Quadrate, welches die zahlreichen Gebäude bilden, sind nunmehr vollendet: die Bauten an der Nordost- und Südwestseite, d. h. also diejenigen, welche der Chaussee zugewandt und von derselben abgekehrt liegen; es sind dies an der zugewandten Seite die Gebäude für Irrsinnige zweiter Klasse und Administrationsgebäude, an der Rückseite die Gebäude für tobsüchtige Irre, Kapelle, Leichenhaus 2c. Das große Wirthschaftsgebäude in der Mitte des Komplexes geht seiner Vollendung entgegen und wird im Oktober d. J. der Dachstuhl gerichtet werden. Im nächsten Jahre sollen alsdann an den Seiten des Quadrats noch die beiden großen dreistöckigen Gebäude, welche zur Aufnahme von Irrsinnigen dritter Klasse bestimmt sind, zur Ausführung kommen.

Vermischtes.

♂ **Thorn**, 25. Septbr. [Personenwechsel in den Kommunalämtern. Etatsvermehrung für das städtische Schulwesen. Aus dem Gymnasialprogramm. Gymnasiallehrer Curtze. Eine Schrift von Th. Körner.] Der bisherige Ober-Bürgermeister Herr Justizrath Körner hat in der Sitzung des Magistrats sein hiesiges Amt nach 29jähriger Verwaltung desselben niedergelegt. Die Geschäfte des nunmehr erledigten und schwerlich vor dem Frühling k. J. wiederbesetzten Bürgermeisteramtes sind auf den Beigeordneten und Kämmerer Hrn. Stadtrath Banke übergegangen, der in Folge dessen zwar sehr belastet ist, dessen rüstige Arbeitskraft aber ihn doch in den Stand setzt, die umfangreiche Verwaltung vor jeder Stockung zu bewahren, was um so mehr sagen will, als noch eine andere besoldete Stadtrathsstelle z. Z. nur interimistisch verwaltet wird. In voller Anerkennung seiner Leistungen haben daher auch die Stadtverordneten Herrn Banke, obwohl er erst im September als Beigeordneter bestätigt und eingeführt ist, doch die mit dieser Charge verbundene Gehaltszulage schon vom 1. Januar d. J. an bewilligt. Die Ausgleichung der über das Gehalt des ersten Bürgermeisters zwischen dem Magistrat und den Stadtverordneten entstandenen Differenz (S. Nr. 438 d. Ztg.) soll durch eine gemischte Kommission bewirkt werden, wodurch jedoch die Neuwahl nothwendig Aufschub erleidet. Für etwaige Bewerber um die Stelle eines Stadtbauraths wird die Notiz vielleicht von Wichtigkeit sein, daß das feste Gehalt allerdings nur auf 1000 Thaler gesetzt ist, daß der Betreffende aber doch auf eine Nebeneinnahme von 200 bis 300 Thlr. durch Gebühren für aufzunehmende Taxen und anzufertigende Gutachten rechnen kann, die bauliche Praxis durch Uebernahme und Ausführung von Privatbauten darf der Stadtbaurath auch nicht üben, wohl aber ist ihm die Anfertigung oder Prüfung von Plänen und Anschlägen zu solchen gestattet, und kann, wenn er das dazu nöthige Vertrauen erwirbt, sehr einträglich werden. — Die Berathung des Stadthaushaltsetats hat endlich begonnen und der schwierigste Theil desselben, der Schuletat, ist festgestellt. Die Nothwendigkeit einer durchgreifenden Erweiterung der städtischen Schulen wie einer Gehaltsverbesserung namentlich der älteren Lehrer wurde allgemein anerkannt und die Stadtverordneten genehmigten nicht nur mehrere Zulagen für schon vorhandene Lehrkräfte, sondern die Errichtung von sieben neuen Stellen — 4 für Lehrer mit Gehältern à 300, 400, 500 und 700 Thlr., und 3 für Lehrerinnen à 200, 300 und 350 Thlr., so daß der Gesammtbetrag des Schuletats dadurch um mehr als 3000 Thlr. gesteigert wird. Die von dem Magistrat zur Deckung der Mehrausgabe vorgeschlagene Erhöhung des Schulgeldes in den drei Anstalten, wo ein solches gezahlt wird, wurde nur in viel geringerem Maße als beantragt war genehmigt, und wird also der Zuschuß aus der Stadthauptkasse für das Schulwesen auch bedeutend stärker werden als bisher. In den Elementarschulen ist hier vor etwa zwei Jahren die Zahlung von Schulgeld aufgehoben, und in Folge dessen die Frequenz der anderen schulgeldpflichtigen Anstalten merklich gestiegen, wenngleich durch die Zunahme der Bevölkerung auch die Zahl der Kinder in den Elementarschulen so gewachsen ist, daß neue Klassen angelegt werden müssen. — Soeben ist das Jahresprogramm des Gymnasiums und der mit ihm organisch verbundenen Realschule I. O. ausgegeben. Die Gesammtanstalt enthält 14 räumlich gesonderte Klassen, in welchen während des abgelaufenen Schuljahrs 547 Schüler von 20 Lehrern (inkl. 1 kathol. Religions- und 1 Gesang-Lehrer) unterrichtet wurden, unter den beim Jahresschluß vorhandenen 480 Schülern waren 363 Evangelische, 26 Katholiken, 91 Juden, die Zahl der Einheimischen betrug 297, die der Auswärtigen 183. In 5 Gymnasialklassen 136, in 4 Realklassen 139 Schüler, die gemeinschaftlichen 3 unteren Klassen V, VI und VII wurden in 5 Abtheilungen von 205 Knaben besucht. Aus der Gymnasialabtheilung haben im Laufe des Schuljahrs 10, aus der Realabtheilung 1 Primaner das Abiturientenexamen bestanden. Schon das Programm des vorigen Jahres hatte die Namen von 7 ehemaligen Schülern der Anstalt verzeichnet, die in dem Kriege gegen Frankreich gefallen waren, das diesjährige fügt diesen noch 16 andere hinzu, von denen 14 den im rühmlichen Kampfe empfangenen Wunden, 2 den Strapazen des Feldzuges erlegen sind, unter den letzteren befindet sich der Stabsarzt Dr. Herm. Oloff, der sich in Ausübung seines Berufs den Typhus zugezogen hatte und daran starb. Von den 15 Schülern, welche bei Ausbruch des Krieges unmittelbar aus der Anstalt in die Armee eintraten, haben 3 sich den Ehrenschmuck des Eisernen Kreuzes erworben. Statt der wissenschaftlichen Abhandlung ist der Abdruck des ca. 16 Bogen starken Katalogs der Gymnasialbibliothek bewirkt, welcher von den Herren Curtze, Boethke und Dr. Brohm in dreijähriger Arbeit angefertigt, eine nicht geringe Anzahl werthvoller und doch fast unbekannter älterer Werke den Literatoren wieder zur Erinnerung bringt. Der als Schriftsteller, namentlich auf dem Gebiete der Geschichte der Mathematik rühmlichst bekannte Gymn.-Lehr. Hr. Curtze hat für das bevorstehende Wintersemester Urlaub erhalten und wird die rauhe Jahreszeit zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Italien zubringen; hoffentlich wird er, ohne dieses nächstliegende Ziel zu verfehlen, doch im Stande sein dort auch wissenschaftliche Zwecke zu verfolgen und namentlich über die Studien des Copernicus in Italien manches bisher unbekannte zu ermitteln, wozu den verdienstvollen Gelehrten nicht bloß seine bisherige wissenschaftliche Beschäftigung befähigt, sondern auch seine Verbindungen mit einflußreichen italienischen Gelehrten begünstigen. Von dem jetzt in den Ruhestand tretenden Oberbürgermeister Körner ist kurz vor seinem Abgange eine kleine aber durch Inhalt wie Behandlungsart sehr beachtenswerthe Schrift im Verlage von E. Lambeck erschienen: „Das Dogma der Unfehlbarkeit des römischen Papstes vor dem Richterstuhle des Rechts."

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 28. Septbr.

HOTEL DE BERLIN. Rittergbs. v. Kasinowski a. Sady, Dir. Dr. Schultz a. Parisz, Arzt Dr. Schöller u. Fr. a. Berlin, Pred. Hähnelt a. Gorczyn, die Kfl. Kahle a. Breslau, Ernst a. Frankfurt a. M. und Schober a. Kosten, Oberförster Fischer a. Kalisch.

OEHMIGS HOTEL DE FRANCE. Kreisgerichtsrath Wiedemann aus Schönlanke, Frau Krzeczunowicz a. Polen, Lieut. Sędzicki a. Berlin, Pfarrer Frölich a. Kamien, die Rittergbs. Fr. v. Hulewicz u. Fam. a. Koscianki, Opitz a. Lowencin, Szumann a. Wladyslawowo, v. Radonski a. Gorka, Bankier Zippert u. Fam. a. Berlin, Student v. Chlapowski a. Berlin, Propst Frommholz a. Nekla, die Kfl. Grünholz u. Fr. a. Berlin, Schwedt a. Danzig, Musiklehrer Hahn a. Berlin, Fabrikant Fidehle a. Leipzig, Oekon. Tüllmann u. Sohn a. Pommern.

SCHWARZER ADLER. Die Rittergbs. Moje a. Zabikowo, v. Lossow a. Lesniewo, v. Rychlicki a. Schroda, Hoffmeyer u. Fam. a. Schwersenz, Slagoski a. Ronowo, Agent Gutkind a. Schroda.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Prof. Beigel a. London, Sängerin Frl. Schirmer a. Kassel, Ober-Insp. Neumann a. Dresden, Grubenbes. Meinert a. Breslau, die Rittergbs. Martini a. Luckowo, Frau Baarth u. Fam. a. Cerekwice, Obergüterverw. Daubert a. Guben, die Kfl. Büchting a. Glogau, Lüdke a. Braunschweig, Meyer, Helle, Boß u. Altmann a. Berlin, Lippmann a. Warschau, Cohn u. Felsch a. Breslau, Renner a. Leipzig.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Rittergbs. Gräfin Zoltowska u. Sohn a. Ujazd, Baron Hundt von Hafften a. Berlin, Fr. Gr. Grabowska a. Grylewo, Frau Gräfin Wesierska-Kwilecka a. Wroblewo, Frau Gr. Tyszkiewicz a. Siedlec, v. Sczaniecki a. Karmin, v. Nasierowski a. Oczkowice, v. Lisicki u. Fam. a. Krakau, die Kfl. Götze a. Berlin, Schmalau a. Haspel, Gutsbes. Reimer a. Schlesien, Schriftsteller Dr. Geißler a. Berlin.

KEILER'S HOTEL ZUM ENGLISCHEN HOF. Die Kfl. Holde a. Meseritz, Lewin a. Bentschen, Sommerfeld u. Fr. a. Newyork, Nathansohn a. Berlin, Weiß, Brann u. Rosenthal a. Rawicz, Abel u. Sohn a. Bythin, Bresch a. Königsberg, Ascher u. Müller a. Kischkowo, Fr. Heimann u. Sohn a. Rogasen, Heppner a. Schrimm.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 26. Septbr. Goldagio 14½, 1882. Bonds 115¾.

Berlin, den 27 Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 26.			Not. v. 26.
Weizen matt,			**Spiritus** ermattend,		
Septbr.	81	81	Septbr.	19 10	19 15
Sept.-Oktober	81	81	Sept.-Oktober	18 22	18 22
April-Mai	79	79	April-Mai	18 22	18 20
Roggen ermattend,			**Hafer,**		
Septbr.	53	53	Septbr.	42¾	42½
Sept.-Oktober	53	53	**Petroleum,**		
April-Mai	53½	53½	do. loko	—	—
Rüböl matt,					
Septbr.	27¾	$27\frac{11}{12}$			
Sept.-Oktober	27¾	$27\frac{11}{12}$	Kündigung für Roggen	350	450
April-Mai	27¼	27⅓	Kündigung für Spiritus	—	—

Stettin, den 27. Septbr. 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 26.			Not. v. 26.
Wetter: —.			**Rüböl** flau loko	27⅝	27¾
Weizen behauptet,			Sept.-Oktbr.	27	27⅓
Herbst	78	77¾	April-Mai	27	27
Frühjahr	78½	78¼			
Roggen still,			**Spiritus** matt, loko	$18\frac{11}{12}$	19
Sept.-Oktbr.	51½	51¼	Septbr.-Oktbr.	18⅔	18¾
Okt. Novbr.	51½	51¼	Oktbr.-Novbr.	18⅙	18⅙
Frühjahr	52½	52¼	April-Mai	18½	18½

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 27. Septbr., Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Trübe. Weizen höher, hiesiger loko 8, 15, fremder loko 8, 7½, pr. November 8, 6½, pr. März 8 9½, pr. Mai 8, 12. Roggen besser, loko 6, 15, pr. November 5, 15, pr. März 5, 24, pr. Mai 5, 25. Rüböl matt, loko 15³/₂₀, pr. Oktober 15³/₂₀, pr. Mai $14\frac{6}{10}$. Leinöl loko 12½.

Breslau, 27. Septbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Spiritus 8000 Tr. loko $19\frac{5}{12}$, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. Septbr. 72. Roggen pr. September-Oktober 50, pr. Oktober-November 50, pr. April-Mai 51¼. Rüböl pr. September-Oktober 13½, pr. April-Mai 13⅚. — Wetter: Trübe.

Bremen, 27. Septbr. Wegen Bußtages ist heute kein Petroleummarkt.

Hamburg, 27. September, Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko ruhig, auf Termine fest. Weizen pr. September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G., pr. November-Dezember 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 158 B., 157 G. Roggen pr. Septbr. 105 B., 104 G., pr. September-Oktober 105 B., 104 G., pr. Oktober-November 105 B., 104 G., pr. November-Dezember 106 B., 105 G. Hafer fest. Gerste unverändert. Rüböl still, loko 30, pr. Oktober 29¾, pr. Mai 27⅞. Spiritus fest loko und pr. September 24½, pr. September-Oktober 23¾, pr. April-Mai 23. Kaffee sehr fest, Umsatz 5000 Sack. Petroleum matt, Standard white loko 12⅞ B., 12½ G., pr. September 12½ G., pr. Oktober-Dezember 12¾ G. — Wetter: Trübe.

London, 27. Septbr. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 9760, Gerste 10,350, Hafer 35,960 Quarters.

Der Markt eröffnete für alle Getreidearten in ruhiger Haltung; fremder Weizen ist fest. — Wetter: Regen.

Liverpool, 26. Septb., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht): 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation u. Export 2000 Ballen. Fest.

Middling Orleans $9\frac{11}{16}$, middling amerikanische $9\frac{7}{16}$, fair Dhollerah 7¼, middling fair Dhollerah 6½, good middling Dhollerah 5¾, Bengal $6\frac{3}{16}$, New fair Domra $7\frac{5}{16}$, good fair Domra 7⅞, Pernam 9½, Smyrna 7½, Egyptische 9¼.

Manchester, 26. Septbr., Nachmittags. 12r Water Armitage 9¾, 12r Water Taylor 12, 20r Water Nicholls 13, 30r Water Giblow 14, 30r Water Clayton 14¾, 40r Mule Mayoll 13½, 40r Medio Wilkinson 14¾, 36r Warpcops Qualität Rowland 15½, 40r Double Weston 16, 60r do. do. 19½, Printers ¹⁶/₁₆ ³⁴/₅₀ 23½ pfd. 127½. Ruhig, aber fest.

Amsterdam, 27. Sept., Nachmitt. 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen sehr ruhig. Roggen loko sehr ruhig, pr. Oktober 188½, pr. März 203½, pr. Mai 207½. Raps pr. Herbst 83. Rüböl loko 44¾ pr. Herbst 44½, pr. Mai 49. — Wetter: Regen.

Antwerpen, 27. Septbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt geschäftslos. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 51 bz. u. B., pr. September 50½ bz., 51 B., pr. Oktober-Dezember 51 bz. u. B., pr. November-Dezember 51½ B. Fest.

Paris, 27. September. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. September 117, 00, pr. November-Dezember 117, 50, pr. Januar-April 1872 118, 50. Mehl ruhig, pr. September 85, 75, pr. November-Dezember 86, 00, pr. November-Februar 1872 86, 25. Spiritus pr. Septbr. 55, 50. Wetter: Regen.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 27. Septbr. 1871, Vormittags 8 Uhr, 1 Fuß 6 Zoll.
" 28 " " " " 1 " 6

Breslau, 27. September. Die auswärtigen Kurse lauteten sehr fest und blieben, wodurch auch an der hiesigen Börse eine günstige Stimmung bei reger Kauflust Platz griff. Die Ultimo-Liquidation ist bereits ziemlich vollendet und vollständig glatt abgelaufen, so daß die Spekulation sich mit erneuerter Kraft der Hausse in die Arme werfen kann. Besonders belebt waren Oesterr. Spekulationspapiere, von denen Oesterr. Kreditaktien und Lombarden 1pCt. anzogen. Oesterr. Kreditaktien per ult. 163 bz., per ult. Okt. 163½ ⅝ bez, Lombarden 107½-7-¼ bz. u. G., Galizier per ult. 108⅝ bz., per ult. Okt. 108⅝ bz., Italiener auf bessere Pariser Notirungen etwas höher aber unbelebt, per ult 58¼ ⅛ bez., per ult. Okt 58⅛-58 bez. Rumänier belebt, per ult. 40¾ bis 41 bez., per ult. Okt. 41¼ bez., Schles. Banken andauernd für Privatanlage gesucht und höher bez., Schles. Bank-Verein per ult 143-¼ bz, Industriepapiere fest, Laurahütte 103½ bez. u. G., Oberschles. Eisenbahn-Bedarf 93½ bz. Der Schluß der Börse war fest aber unbelebt.

[Schlußkurse.] Oesterreich. Loose 1860 —. do. do. 1864 —. Breslauer Wagenbau-Aktien-Gesellschaft —. Laurahütte 103½ bz u G. Breslauer Diskontobank 121¾-22 bz u B. Schlesische Bank 143 a ½ bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 163 bz u B. Oberschles. Prioritäten 80½ bz do. do. 87⅞ bz do. Lit. F. 96½ G do. do. Lit. G. $96\frac{1}{12}$ bz. do. Lit. H. 96 G. do. do. H. 101⅛-101 bz. Rechte Oder-Ufer-Bahn 101¾ B do. St.-Prioritäten 107-106⅞ bz u G. Breslau-Schweidnitz-Freib. 121½ bz. do. neue —. Oberschlesische Lit. A. u. C. 202 G. do. Lit. B. —. Amerikaner 90⅞ bz. Italienische Anleihe —.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 27. September Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. — Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 283¾, Staatsbahn 371½, Amerikaner $95\frac{3}{16}$. Still.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 95¼. Türken 43½.

Oesterr. Kreditaktien 284½. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 372. 1860er Loose 84⅞. 1864er Loose 134½. Lombarden 186¾. Kansas 78. Rockford 40½. Georgia 71. Südmissouri 73⅞.

Schusterische Gewerbebank 115½, süddeutsche Bodenkreditbank 193½, österr.-deutsche Bankaktien 91, Elisabethwestbahn 228½, Nordwestbahn 214, neue Staatsbahn 359½, Raab-Grazer Loose 81¾, Gomörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 86½, South-Eastern-Prioritäten 74⅞, Central Pacific 84¾.

Frankfurt a. M., 27. Septbr., Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner $95\frac{3}{16}$. Kreditaktien 282⅝. 1860er Loose 84⅞, neue Staatsbahn 357, Galizier 252¾. Lombarden 186⅜, Silber-Rente $57\frac{11}{16}$, Nordwestbahn 213¾. Oberhessen 78. Matt.

Wien 26 September, Abends. Abendbörse. Kreditaktien 293 90, Staatsbahn 380 00, 1860er Loose 99, 00, 1864er Loose 137, 75, Galizier 259, 50, Unionsbank 261, 70, Lombarden 193, 40, Napoleons 9, 53½. Schluß sehr günstig.

Wien, 27. September Nachmittags. (Schlußkurse.) Matter. Silber-Rente 69 00, Kreditaktien 293 40, St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 380 50, Galizier 259, 25, London 119 10, Böhmische Westbahn 251 00, Kreditloose 187, 25, 1860er Loose 99, 00, Lomb. Eisenb. 193 40, 1864er Loose 137, 50 Napoleonsd'or 9 52½.

Wien, 27 Septbr. Wochen-Ausweis der österr Nationalbank: Notenumlauf 322,833,950 Fl., Zunahme 4 356 570 Fl.; Metallschatz 133,781,013 Fl., Zunahme 2 923 259 Fl.; in Metall zahlbare Wechsel 15,752,381 Fl., Abnahme 4,311,148 Fl; Staatsnoten, welche der Bank gehören, 1,275,087 Fl, Abnahme 2965 Fl.; Wechsel 130,947,979 Fl., Zunahme 5,935,394 Fl.; Lombard 40,070,700 Fl., Abnahme 216,900 Fl.; eingelöste und börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe 8412,383 Fl., Abnahme 26,800 Fl.

Die Einnahmen der Elisabeth Westbahn betrugen in der Woche vom 16. bis 22 September 312,030 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 85,783 Fl.

Wien, 27. September, Nachmittags. Die Einnahmen der lombardischen Eisenbahn (österreich. N.tz) betrugen in der Woche vom 17. bis zum 23. September 768,157 Fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehreinnahme von 151,048 Fl.

London, 27. September, Nachmittags 4 Uhr. (Auf indirektem Wege) Konsols 92½. Italien. 5proz. Rente 59⅞. Lombarden —. Türkische Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 —. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93¾.

Paris, 27. Septbr., Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. 3proz. Rente 56, 60, Neueste Anleihe 91, 40, italienische Rente 60, 45, Staatsbahn 815, 00, Lombarden 418, 75. Fest.

Paris, 27. September, Nachmittags 3 Uhr. (Auf indirektem Wege). (Schlußkurse.) 3proz. Rente 56, 50. Neueste 5proz. Anleihe 91, 32½. Anleihe Morgan 512, 50. Italienische 5proz. Rente 60, 40. do. Tabaks-Obligationen —, —. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Aktien (gest.) 815, 00. do. neue —, —. do. Nordwestbahn —, —. Lombardische Eisenbahn-Aktien 423 75. do. Prioritäten —, —. Türken de 1865 46, 40. do. de 1869 292, 00 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 43.

Paris, 27. Septbr., Nachmittags 3 Uhr. (Schlußkurse. Ergänzungs-Depesche.) Italien. Tabaks-Obligationen 465, 00, Staatsbahn neue 770, 00, Lomb. Prioritäten 233, 00. Fest.

Newyork, 26. Septbr., Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 14½, niedrigste 14. Wechsel auf London in Gold 108½, Goldagio 14½, Bonds de 1882 115¾, do. do. 1885 115⅞, do. do. 1865 114¾, do. do. 1904 112, Erie-Bahn 30¾, Illinois 135, Baumwolle 19⅞. Mehl 6 D 80 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24½, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin, 27. September. Die Börse war heut im Allgemeinen fest; ausländische Spekulationspapiere setzten zu den gestriegen Coursen ein, wurden aber dann etwas niedriger. Sehr belebt waren Franzosen und Lombarden, namentlich erstere; auch Galizier waren höher und in großem Verkehr; Nordwestbahn gefragt. Inländische Eisenbahnen waren sehr fest, Bergische, Rheinische, Cöln-Mindener lebhaft und höher, Schweizer Westbahn und Unirte gefragt. Inländische Fonds fest; von deutschen waren Bundesanleihe gefragt. Inländische Prioritäten waren fest und zum Theil höher; russische und österreichische nicht fest; Raab-Grazer wesentlich höher in Posten gesucht.

Bank- und Industriepapiere blieben fest aber wenig belebt. Amerikaner lebhaft, Türken höher, Italiener still.

Von Russen Englische 1862er und 1871er belebt, alte Prämien-Anleihe niedriger, neue etwas besser. — Die Regulirung scheint sich diesmal ohne besondere Schwierigkeiten zu machen.

Für alle Prämien inländ. Eisenbahnen war heute so große Kauflust, daß dieselbe kaum befriedigt werden konnte.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 27. September 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. bj. Bundes-Schatzscheine	5	100⅛ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99¾ bz
Staats-Anl. v. 1859	5	102½ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	98⅞ bz
do. 1856	4½	98⅞ bz
do. 1867 C.)	4½	98⅞ bz
do. A. D.)		98⅞ bz
do. von 1868 B.	4½	98⅞ bz
do. 1850, 52 conv.	4	92½ bz
do. 1853	4	92½ bz
do. 1862	4	92½ bz
do. 1868 A.	4	92½ bz
Staatsschuldscheine	3½	85 bz
Präm.St.Anl. 1855	3½	118½ bz
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	67 B
Kur- u. Neum. Schld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	96½ bz
Berl. Stadtoblig.	5	102½ bz
do. do.	4½	96½ bz
do. do.	3½	78⅞ bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101 bz
Pfandbriefe. Berliner	4½	96 B
Kur- u. Neum.	3½	80 bz
do. do.	4	90½ bz
Ostpreußische	3½	82½ G
do.	4	91 etw bz
do.	4½	96½ bz 5% 101 [G
Pommersche	3½	79½ bz
do. neue	4	90½ B 4½%
Posensche neue	4	90⅞ bz [96¼ G
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	79 bz G
do.	4	85 bz
do. neue	4	83 bz
do.	4½	95 bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	94 bz
Pommersche	4	94 bz
Posensche	4	93 bz
Preußische	4	94 G
Rhein.-Westf.	4	93 bz
Sächsische	4	94 bz B
Schlesische	4	93½ bz
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	99 G
Pr. Hyp.-Pfandbr. [illegible]		95 G
Preuß. do. (Henckel) [illegible]		—

Ausländische Fonds.

Oestr. 250fl. Pr. Obl.	4	79 B
do. 100fl. Kred. L.	—	104 bz
do. Loose (1860)	3	84½ bz G
do. Pr.-Sch. 1864	—	76½ etw bz
do. Bodenkr.-G.	5	8⅞ B
Ital. Anleihe	5	57⅛ 58⅛ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	89½ bz
Rumän. Anleihe	8	87¾ bz
Rum. Oblg. v. St. g.	7½	40 bz B
5. Stieglitz-Anleihe	5	71 G
Engl. Anl. v. J. 1862	5	87½ bz
Präm.-Anl. v. 1864	5	128¾ bz
do. v. 1866	5	126⅞ bz
Russ. Bodenkred. Pf.	5	89⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	71½ G
Poln. Schatz-Obl.	4	gr. 71⅜ bz kl. 71⅜ [bz
do. Cert. A. 300 fl.	5	93½ G
do. Pfdbr. in S. R.	4	70⅞ bz 5% 71
do. Part. O. 500fl.	4	102 B [bz G
do. Liqu.-Pfandbr.	4	59½ bz G
Finn. 10 Thlr.-Loose	—	8⅞ B
Amer. Anl. 1882	6	95⅞ bz
Türkische Anl. 1865	5	43⅜ bz
Bad. 4½% St.-Anl.	4½	95½ bz
Neue bad. 35fl. Loose	—	39½ B
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110½ G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	113½ B
do. 4½% St. A. v. 59	4½	— —
Braunschw. Anl.	5	— —
Braunschw. Präm.-Anl. a 20 Thlr.		18¾ bz B
Dessauer Präm.-A.	3½	102¾ bz
Lübecker do.	3½	50½ B
Sächsische Anl.	5	103½ G
Schwed. 10-Thlr.-L.		—

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	143⅞ bz
Berl. Kass.-Verein	4	187 G
Berl. Handels-Ges.	4	139¾ bz
Braunschw. Bank	4	123 bz G
Bremer Bank	4	111½ etw bz
Coburg. Kredit-Bk.	4	95½ B
Danziger Priv.-Bk.	4	114 bz
Darmstädter Kred.	4	157 etw bz
Darmst. Zettel-Bk.	4	111½ G
Dessauer Kreditbk.	0	14⅞ bz G
Disk. Kommand.	4	172½ etw bz G
Genfer Kreditbank	0	19¾ bz
Geraer Bank	4	131¼ bz G
Gwb. H. Schuster	4	115 bz
Gothaer Priv.-Bk	4	118½ B
Hannoversche Bank	4	98½ B
Königsb. Priv.-Bk.	4	117 etw bz G
Leipziger Kreditbk.	4	145 bz G
Luxemburger Bank	4	142 B
Magdeb. Privatbk.	4	106 B
Meininger Kreditb.	4	142½ B
Moldau Landesbk.	4	66 G
Norddeutsche Bank	4	168½ B
Oestr. Kreditbank	5	161¾-162½ bz
Pomm. Ritterbank	4	111½ G
Posener Prov.-Bk.	4	113 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	180 bz
Rostocker Bank	4	119 G
Sächsische Bank	4	147½ B
Schles. Bankverein	4	142½ bz G
Thüringer Bank	4	108 B
Vereinsbank Hamb.	4	116¾ bz
Weimar. Bank	4	109½ B
Prß. Hyp. Vers. 25%	4	111½ B
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	86½ G
do. II. Em.	4	86½ G
do. III. Em.	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	85 bz
do. II. Em.	5	94 B
do. III. Em.	5	—
Bergisch-Märkische	4½	—
do. II. Ser. (conv.)	4½	95½ B
III. Ser. 3½ v. St. g.	3½	81½ G
do. Lit. B.	3½	81½ G C. –
do. IV. Ser.	4½	95¼ G
do. V. Ser.	4½	95 G
do. VI. Ser.	4½	94¾ G
do. Düsseld.-Elberf.	4	87½ G
do. II. Em.	4½	—
do. (Dortm.-Soest)	4	86¾ G
do. II. Ser.	4½	94½ G
do. (Nordbahn)	5	101 G
Berlin-Anhalt	4	— —
do.	4½	—
do. Lit. B.	4½	95½ G
Berlin-Görlitzer	5	100½ G
Berlin-Hamburg	4	88½ G [bz G
do. II. Em.	4	— — III. 100
Berl. Potsd.-Mgd. Lit. A. u. B	4	88½ G
do. Lit. C.	4	88½ G
Berl.-Stett. II. Em.	4	86½ G
do. III. Em.	4	86½ G
B. S. IV. S. v. St. g.	4½	96¾ G
do. VI. Ser. do.	4	86½ G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95¾ G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	101½ bz
do.	4	86½ G
do. III. Em.	4	86½ G
do.	4½	95½ G
do. IV. Em.	4	86⅞ bz kl. —
do. V. Em.	4	— —
Cosel-Oderb. (Wilh)	4	86½ bz G
do. III. Em.	4½	95⅛ G
do. IV. Em.	4½	94½ G
Galiz. Carl Ludwb.	5	88 bz II. 84 G
Lemberg Czernowitz	5	66½ B [III. 67
do. II. Em.	5	76 bz [bz
do. III. Em.	5	—
Magdeb.-Halberst.	4½	95 B
do. do. 1865	4½	95 B
do. do.	5	101 etw bz B
do. Wittenb.	3	69⅞ bz
Niederschl.-Märk.	4	87½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	85 G
do. c. I. u. II. Ser.	4	87½ bz G
do. conv. III. Ser.	4	86 G
do. IV. Ser.	4½	94½ G
Niederschl. Zweigb.	5	100½ B
Oberschles. Lit. A.	5	—
do. Lit. B.	4	— —
do. Lit. C.	3½	87 G
do. Lit. D.	4	87 G
do. Lit. E.	4	80½ G
do. Lit. F.	3½	95⅞ bz G
do. Lit. G.	4½	96⅛ bz G
Oestr.-Französ. St.	4½	288 bz
Oestr. südl. St. (Lb.)	3	226 bz n. 217
do. Lomb. Bons	5	97½ B [bz G
do. do. fällig 1875	6	97½ B
do. do. fällig 1876	6	97½ B
do. do. fäll. 1877/8	6	—
Ostpreuß. Südbahn	5	98 B B 97¾ B
Rhein. Pr.-Obligat.	5	— —
do. v. Staat garant.	4	— —
do. III. v. 1858 u. 60	4½	95 bz G 65r96
do. 1862 u. 1864	4½	95 bz G [B
do. v. Staat garant.	4½	— —
Rhein-Nahe v. S. g.	4½	95½ bz
do. II. Em.	4½	95½ bz
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	—
Czarkow-Azow	4½	88⅞ bz
Jelez-Voron.	5	87½ B
Kozlow-Woron.	5	89½ etw bz
Kursk-Charkow	5	88⅞ bz G
Kursk-Kiew	5	89⅞ bz kl. — –
Mosko-Rjäsan	5	93½ G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅛ bz
Schuja-Iwanow	5	88½ G
Warschau-Terespol	5	86¾ bz kl. 87 bz
Warschau-Wiener	5	91½ G kl 91½ G
Schleswig	5	94½ G
Stargard-Posen	4½	—
do. II. Em.	4	— —
do. III. Em.	4½	—
Thüringer I. Ser.	4½	86¾ G
do. II. "	4	— —
do. III. "	4½	— —
do. IV. "	4	— —

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	40 bz
Altona-Kieler	4	123 bz G
Amsterdm.-Rotterd.	4	105 etw bz
Bergisch-Märkische	4	139½ bz
Berlin-Anhalt	4	236 bz
Berlin-Görlitz	4	77½ bz
do. Stammprior.	5	98¾ bz
Berlin-Hamburg	4	164½ B
Berl.-Potsd.-Magd.	4	245½ bz n. 201½
Berlin-Stettin	4	150¾ G [bz
Böhm. Westbahn	5	104¾
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121½ bz
Brieg-Neiße	5	94½ G
Cöln-Minden	4	162½ bz
do. Lit. B.	5	110 bz
Galiz. Carl-Ludwig	5	108⅞-½-⅜ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	55 bz G
do. Stammprior.	5	82⅞ bz
Löbau-Zittau	4	78 G
Ludwigshaf.-Bexb.	4	—
Märkisch-Posen	4	51½ bz G
do. Prior.-St.	5	80¾ bz G
Magdeb.-Halberst.	4	140½ bz
do. Stamm-Pr. B.	3½	87 bz G
Magdeb.-Leipzig	4	198 bz G
do. do. Lit. B.	4	103 bz
Mainz-Ludwigsh.	4	159½ bz G
Mecklenburger	—	—
Münster-Hammer	4	90 G
Niederschl.-Märk.	4	92 bz G
Niederschl. Zweigb.	4	106½ G
Nordh.-Erf. gar.	4	73½ B
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	73 bz G
Oberheff. v. St. gar.	3½	vll. 78 bz
Oberschl. Lit. A. u. C.	3½	200½ bz
do. Lit. B.	3½	186 etw bz B
Oest.-Frnz.-Staats.	5	abg. — —
Oest.-Südd. (Lomb.)	5	107-106½-⅝ bz
Ostpr. Südbahn	4	39 bz
do. St.-Prior.	5	67½ bz
Rechte Oder-Uferb.	5	101⅞ bz
do. do. St.-Pr.	5	107½ bz G
Rheinische	4	150½ bz
StB. Lit. B. v. St. g.	4	93¼ bz
Rhein-Nahebahn	4	41 bz
Russ. Eisenb. v. St. g.	5	90⅞ bz
Stargard-Posen	4½	96 G
Thüringer	4	150 bz
do. B. gar.	4	vll 87 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	78⅛ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld

Friedrichsd'or	—	113⅞ bz
Gold-Kronen	—	9. 4 bz
Louisd'or	—	110½ bz
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49 etw bz B
do. Silb.-Rente	—	57½ bz G
Sovereigns	—	6. 20 bz
Napoleonsd'or	—	5 8⅞ bz
Imp. p. Zpfd.	—	457 G
Dollars	—	1. 11 G
K. Sächs. Kaff.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99⅞ bz
do. (einl. in Leipz.)	—	$99\frac{5}{16}$ bz
Oesterr. Banknoten	—	$83\frac{3}{16}$ bz
Russische do.	—	80⅞ bz

Wechsel-Kurse vom 27. September.

Bankdiskont	4	
Amstrd. 250fl. 10 T.	3	— —
do. 2 M.	3	— —
Hamb. 300 Mk. 8 T.	3	—
do. 2 M.	3	— —
London 1 Lstr. 3 M.	2	—
Paris 300 Fr. 2 M.	5	— —
Wien 150 fl. 8 T.	5	83 bz
do. do. 2 M.	5	82 bz
Augsb. 100fl. 2 M.	4½	— —
Frankf. 100fl. 2 M.	3½	— —
Leipzig 100 Tlr. 8 T.	4½	— —
do. do. 2 M.	4½	—
Petersb. 100 R. 3 M.	6	89½ bz
Warschau 90 R. 8 T.	6	80½ bz
Brem. 100 Tlr. 8 T.	3½	— —

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.